

Senioren-Sport-Tag bei den TSV-Turnern



Beim Senioren-Sport-Tag probieren die Teilnehmer unterschiedliche Bewegungsangebote aus. Foto: Ulrich Lindemann

BURG DORF (r/fh). Bewegung und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt des Senioren-Sport-Tags der Turnabteilung der TSV Burgdorf. Der Verein öffnete die Türen der Richard-Höper-Halle für die ältere Generation und bot den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, aktiv in Bewegungsangebote reinzuschneppern, Fragen zu stellen, die Übungsleitenden kennenzulernen und bei Snacks und Getränken ins Gespräch zu kommen.

Viele nutzten die Gelegenheit, um sich über die vielfältigen Sportmöglichkeiten für Senio-

ren zu informieren. An verschiedenen Stationen konnten sie unter anderem Hockergymnastik, Denken und Bewegen sowie Yoga auf und mit dem Stuhl sowie Übungen mit Gymnastikball ausprobieren. Die Angebote wurden begeistert angenommen und zeigten, wie viel Freude durch Bewegung und Gemeinschaft entsteht.

Beliebt war auch die Vorführung der Zumba-Gold-Gruppe zum Abschluss der Veranstaltung. Die Angebote der Turnabteilung für Mitglieder und Nichtmitglieder gibt es auf tsv-burgdorf-turner.de.

Bernd Rose erhält das Bundesverdienstkreuz

Der Burgdorfer engagiert sich seit 44 Jahren für den Naturschutz und kümmert sich um Winterquartiere für Fledermäuse

BURG DORF (mal). Diskret hinter dornigen Ranken versteckt sich am Rande des verlassenen Burgdorfer Bauhofgeländes ein graues Stahltor, das in die Unterwelt der Fledermäuse führt. Ihnen hat Bernd Rose eine Schneise zum Einflugloch freigeschnitten.

Doch bis Mausohren und Hufeisennasen in dem verzweigten Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg Schutz vor der Winterkälte suchen, wird es noch ein paar Wochen dauern. An den Betonwänden sind Lochziegel aufgehängt, ein jeder mit Dutzenden Schlafhöhlen, in die Rose beim routinemäßigen Kontrollgang mithilfe eines kleinen Spiegels und einer Taschenlampe hineinlugen kann.

Insgesamt 70 solcher Winterquartiere hat der Burgdorfer im Laufe von Jahrzehnten für die Flattertiere aufgetan und hergerichtet – in Bunkern, alten Kellern und mannshohen Betonröhren. Ungezählte Stunden für Absprachen, Telefonate und E-Mails hat er investiert, um die Besitzer davon zu überzeugen, sie zur Verfügung zu stellen für den Schutz der Fledermäuse. Die meisten der 25 heimischen Arten sind gefährdet, einige vom Aussterben bedroht, die Langflügel-Fledermaus gilt in Deutschland bereits als ausgestorben.

Wobei mit der Tinte unterm Nutzungsvertrag die eigentliche Arbeit ja erst beginnt – die neuen Quartiere herzurichten, sie von Unrat und Müll zu befreien, für Wasserzufuhr zu sorgen, damit das feuchtwarme Klima herrscht, das seine Schützlinge zum Überwintern brauchen. „Wenn dann das erste Tier drin ist, hüpf mein Herz“, verrät Bernd Rose. „Dann habe ich alles richtig gemacht.“

ENGAGEMENT FÜR NATUR- UND ARTENSCHUTZ

Diese Einschätzung teilt offenbar auch das Bundespräsidial-



Der Erste Regionsrat Jens Palandt verleiht Bernd Rose das Bundesverdienstkreuz.

Foto: Region Hannover / Ines Schiermann

amt: Für sein „herausragendes Engagement im Natur- und Artenschutz“ ist Rose am vergangenen Freitag, 5. September, im Regionshaus in Hannover mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Der ehrenamtliche Einsatz des 74-Jährigen beschränke sich nicht auf Fledermäuse, hob der Erste Regionsrat Jens Palandt in seiner Laudatio hervor.

Um Tierleben zu retten, packt der Burgdorfer auch beim Aufbau von Krötenzäunen mit an, baut Vogelnistkästen und Eichhörnchenkobel und betreut zwei große Streuobstwiesen in Burgdorf und Lehrte. „Mit meinem Eintritt in den Nabu hat sich mein Freizeitvergnügen wohl grundlegend verändert“, umschreibt der Vater dreier erwachsener Kinder halb ironisch, halb selbstkritisch das Ausmaß, das seine ehrenamtlichen Aufgaben angenommen haben. „Er bürdet sich immer mehr auf“, sagt Ehefrau Bärbel.

Mitglied im Naturschutzbund Burgdorf-Lehrte-Uetze ist der

Industriekaufmann schon seit 44 Jahren, 38 davon im Vorstand als Schriftführer und als solcher unter anderem für die Einwerbung von Fördermitteln zuständig. Seit vier Jahren wirkt er für den Nabu beratend im Umweltausschuss der Stadt Burgdorf mit, ebenso beim Stadtmarketing.

Gerade hat er nach anderthalbjährigem nervenaufreibendem Disput einen Erfolg für den Nabu erstritten: Erst auf höchster Ebene habe er das Finanzamt davon überzeugen können, dass für die Grundstücke des gemeinnützigen Vereins keine Grundsteuer fällig werden. „Das wäre sonst eine Katastrophe.“



Ist wer zuhause? Bernd Rose inspiziert im Fledermausbunker auf dem verlassenen Bauhofgelände mithilfe eines kleinen Spiegels die Schlafhöhlen in einem Porotonziegel.

Foto: Martin Lauber

ZUSTÄNDIG FÜR DIE GANZE REGION

Roses größter Verdienst sei aber der Schutz von Fledermäusen, unterstrich Laudator Palandt bei der feierlichen Übergabe des Bundesverdienstordens. 1998 hatte der Naturschützer seinen ersten Überwinterungsbunker in Hänigsen mithilfe von Konfirmanden gebaut. Mittlerweile sind es 70, einige davon in der Landeshauptstadt oder jenseits der Regionsgrenzen, die regelmäßig inspiziert werden wollen. Hinzu kommen rund 40 sogenannte Sommerstuben, von denen Rose Kenntnis hat. Dort gebären Fledermäuse ihre Jungen und ziehen sie auf.

Seit der Nabu-Mann im Jahr 2014 vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz offiziell zum Fledermausbeauftragten für die Region Hannover ernannt worden ist, gehört es zu seinen Pflichten, alle Bestandsdaten an die Untere Naturschutzbehörde zu melden.

Ansprechpartner vor Ort zu sein, sei aber seine besondere Herzensangelegenheit geblieben, versichert der Burgdorfer. Hat sich eine Fledermaus in ein Haus verfliegen und verletzt, holt er das Tier persönlich ab und versucht, es in seiner Etagenwohnung aufzupäppeln. Seine Fütterungsmethode mit Mehlwürmern hat er mit wachsender Erfahrung perfektioniert.

In den drei Kommunen seines Nabu-Verbands ist der Beauftragte ein bekannter Mann. Das liegt vor allem an den jährlich fünf Nabu-Exkursionen unter seiner Leitung zu Jagdhabitaten der Fledermäuse. Sie sind besonders bei Eltern mit Kindern beliebt, die dabei mit Bat-Detektoren Fledermausrufe hörbar machen können. Auch in Kindergärten gelingt es Rose, die Jüngsten mit seiner Faszination für die einzigen fliegenden Säugetiere anzustecken.

50 JAHRE
KARAT
TOUR 2025

ZUSATZKONZERT
31.10.2025 HANNOVER
THEATER AM AEGI
TICKETS AN ALLEN BEK. VVK-STELLEN UND WWW.EVENTIM.DE

29974901_002625

Hannoversche Allgemeine Marktspiegel
Neue Presse präsentieren im

Stadtzentrum
Stadtmuseum BURG DORF
Schmedestraße 6

180 JAHRE BURG DORFER EISENBAHNGESCHICHTE
- VOM ADLER ZUM ICE -

MODELLEISENBAHNEN IM WANDEL DER ZEIT
- VOM BLECHSPIELZEUG ZUM HIGH TECH MODELL -

Hauptsponsor
H&A Immobilien GmbH

Burgdorfer Bahnhof 1910

AUSSTELLUNGEN
vom 03.10. bis 07.12. 2025
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

30339201_002625

Engagierte tauschen sich aus

Viele Vereine und Institutionen beteiligen sich an der Burgdorfer Ehrenamtsbörse

BURG DORF (r/fh). Unter dem Motto „Wir für Burgdorf“ haben die Kirchenkreissozialarbeiterin Imke Fronia und Thomas Borrman von der Stadt Burgdorf zum ersten Mal eine Ehrenamtsbörse organisiert. Dabei kamen Engagierte aus vielen Vereinen und Initiativen zusammen, um sich vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und untereinander auszutauschen.

Nicht nur die Engagierten selbst, sondern auch interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich über Mitmachmöglichkeiten zu informieren und ins Gespräch zu kommen. So entstanden an den Tischen lebendige Diskussionen, neue Kontakte und die ein oder andere Idee für zukünftige Zusammenarbeit.

In einem Grußwort hob die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Buhndorf (SPD) hervor, wie wichtig das Engagement der

vielen Haupt- und Ehrenamtlichen sei. „Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Gesellschaft zusammenhält. Ihr Einsatz macht Burgdorf bunter, wärmer und menschlicher“, betonte sie.

Mit dabei waren unter anderem der Seniorenrat Burgdorf und der Förderkreis für Burgdorfer Senioren, die sich mit einem gemeinsamen Stand präsentiert haben. „Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, mehr über unsere Arbeit zu erfahren, Fragen zu stellen und sich über Möglichkeiten des Engagements für Seniorinnen und Senioren zu informieren“, resümiert sie. Außerdem warben sie für die Seniorenversammlung am Sonntag, 26. Oktober, ab 15 Uhr im Stadthaus, Sorgenstraße 31. Dort wird ein neuer Seniorenrat gewählt, der die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger in Burgdorf vertritt.

Vertreten waren bei der Ehrenamtsbörse außerdem die Landfrauen, der Internationale Treffpunkt Hope, der Hospizdienst, die Omas gegen Rechts, der Nachbarschaftstreff am Ostlandring, das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus, der Verein Bürger für Bürger, der Benefizz-Laden,

die örtlichen Kirchengemeinden, die Bunten Burgdorfer und Burgdorf ist bunt, der Kinderschutzbund, die Tafel, die Rheumaliga und die TSV Burgdorf. Auch Organisationen wie die Freiwillige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Rheumaliga nahmen teil.



Die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Buhndorf (SPD) hält ein Grußwort. Foto: Privat

Ehrenamtliche für „Lounge 15:12“ gesucht

BURG DORF (r/fh). Vom 20. bis 25. Oktober verwandelt sich die St.-Pankratius-Kirche in Burgdorf täglich in einen offenen, lebendigen Begegnungsort. Die „Lounge 15:12“ lädt Menschen aller Generationen und Hintergründe ein. Der Name bezieht sich auf die Bibelstelle aus dem Johannes-Evangelium Kapitel 15, Vers 12. Dort heißt es: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“

Der Eintritt zur Lounge ist frei. In gemütlicher Atmosphäre gibt es ein frisch gekochtes, vegetarisches Abendessen, Kaffee, Tee, Kuchen und Kekse im „Miteinander-Café“. Ob Kicker- oder Mario-Kart-Turnier, Kreativ-Ecke, Chill-Lounge, Diversity-Bücher, Kinderprogramm oder stille Räume – für Herz, Kopf und Hände ist etwas dabei. „In einer Zeit, in der viele Menschen Einsamkeit, Ausgrenzung oder Unsicherheit erleben, will die

Lounge ein Ort des Miteinanders sein – mit Offenheit, Respekt und Herzenswärme“, heißt es in der Ankündigung.

Workshops zu Musik, Politik und Spiritualität regen zum Mitdenken und Mitmachen an. Unter dem Motto „Voneinander – Füreinander“ können Alt und Jung ihr Wissen teilen und beim FAIRteiler können Besucher übriggebliebene Lebensmittel abgeben und sich mitnehmen, was sie benötigen. Außerdem gibt es

einen sozialen Wunschbaum.

Für das Projekt werden noch Helfer gesucht, die im Vorfeld und während der Woche mit anpacken – ob mit handwerklichem Geschick, Organisations-talent oder einer Spende. Besonders für den Bau von Wunschbaum, Theke und FAIRteiler-Häuschen wird noch Unterstützung benötigt. Interessierte erreichen Diakonin Wanda Gödecke, per E-Mail an wanda.goedecke@evlka.de.